SANW-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie = Économie et sociologie rurales [1980-2007]**

Band (Jahr): **- (1998)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SANW-Nachrichten - SANW-Nachrichten - SANW-Nachrichten

Folgende Informationen sind als Ergänzung zu den SANW-Nachrichten der beiden letzten Ausgaben unserer Zeitschrift gedacht.

Die SANW gibt dreimal jährlich ein „INFO"-Blatt heraus. Das Blatt Nr. 1/98 ist kürzlich erschienen und orientiert unter anderem über die Ergebnisse bezüglich Evaluation Nationalparkforschung. Der Nationalpark ist das älteste der vier langfristigen Unternehmungen der SANW. Seit dem Sommer 1996 wird intensiv über eine Erweiterung des Nationalparks mit den betroffenen Gemeinden diskutiert. Im Grenzbereich zwischen Nationalpark und alp- sowie forstwirtschaftlich genutzten Flächen müssten eigentlich interessante agrarwirtschaftliche Fragestellungen vorhanden sein, doch sind mir konkrete Projekte nicht bekannt.

Ebenfalls im aktuellen „INFO"-Blatt erschien ein Artikel zur Ethik der Xenotransplantation. Obwohl die immunologischen Probleme dank Gentechnologie heute lösbar scheinen, ist nicht absehbar, wann die Xenotransplantation von Organen, die Übertragung von tierischen Organen auf den Menschen, zur Verfügung steht. Dies birgt laut SANW die Chance, dass die ethische Diskussion frühzeitig geführt werden kann.

Die Artikel des „INFO"-Blattes sind neu auch über die Homepage der SANW über http://WWW.sanw.unibe.ch einsehbar.

Die SANW hat den Mehrjahrsplan für die Jahre 2000-2003 verabschiedet. Die grossen Themen für die folgenden Jahre sind:
- Verständnis der Öffentlichkeit für die Bedeutung der Wissenschaft,
- die Ethik in den Wissenschaften,
- die Bedürfnisse der Entwicklungsländer sowie
- neue Formen für die Milizarbeit.

Die Öffentlichkeitsarbeit war schon im vergangenen Programm der SANW ein wesentlicher Punkt und soll in Zukunft noch verstärkt werden. In diesem Zusammenhang kann unsere Gesellschaft jederzeit bei Projekten mit Unterstützung rechnen, die das Verständnis unserer Disziplin in der Öffentlichkeit verbessern helfen.
Die SANW hat sich zum Ziel gesetzt, ethische Fragen themenbezogen zu bearbeiten, und zwar nicht nur im engeren Kreise der Wissenschafter, sondern vor allem auch im Dialog mit der Öffentlichkeit. Aus aktuellem Anlass wurde als erste Plattform das

Forum GenForschung geschaffen. Über die Internetseite sind Informationen zur Genforschung und zur Genschutz-Initiative verfügbar, ebenso besteht eine Expertenkartei.

Innerhalb Europa bietet die SANW einige Informationen zu EU-Projekten und vermittelt auch entsprechende Kontakte. Ein wichtiges Ziel für die kommenden Jahre ist auch die Förderung der Forschungszusammenarbeit mit Entwicklungsländern.

Die meisten Fachgesellschaften, wie die unsrige, werden im Milizsystem betrieben. Um die Belastung zu reduzieren, beabsichtigt die SANW die Einrichtung von professionellen Kompetenzzentren, Foren genannt. Diese werden von einer Person mit entsprechender wissenschaftlicher Ausbildung geleitet und fungieren in einem Fachbereich - etwa „Life sciences" oder „Erdwissenschaften" - als interdisziplinäre wissenschaftliche Geschäftsstelle. Da wir eher eine Randgesellschaft innerhalb der SANW sind, sehe ich persönlich nur geringe Chancen, uns einem Forum anschliessen zu können.

Anregungen an den Vorstand bezüglich SANW sind jederzeit willkommen.

Euer Delegierter Dr. Oliver Malitius